

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 136.

Mittwoch, den 15. Mai.

1844.

Bekanntmachung.

Den Herren Inhabern der Mess- und fortlaufenden Conti wird hiermit bekannt gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse, oder an deren Stelle Duplicat-Certificate über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis
Donnerstag den 16. Mai a. o. Abends 6 Uhr,
an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.
Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 10. Mai 1844.

Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Zwölfte Einzahlung.

Es wird andurch die mit fünf Thalern auf jede Actie der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie zu leistende zwölfte Einzahlung ausgeschrieben. Dieselbe ist spätestens
den 1. Juni d. J. Abends 7 Uhr,
bei Vermeidung der durch die Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme, unter Rückgabe der vom 1. April d. J. datirten Interimsactien gegen neue dergleichen, welche auf die dann zusammen eingeschossenen 65 Thlr. lauten, in Leipzig auf dem Bureau der Compagnie und zwar mit
4 Thlr. 18 Ngr. — Pf. baar und
— „ 12 „ — „ durch Zurechnung der Zinsen für die bis jetzt überhaupt eingezahlten 60 Thlr. auf die Monate April und Mai d. J. zu gewähren.

Leipzig, den 16. April 1844.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Zu beachten.

Donnerstag am 16. findet im Schützenhause die von den Herren **Ballmann** und **Berthold** veranstaltete musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung statt. Leipzigs Publicum verdankt diesen beiden Komikern, die es seit zwölf Jahren zu seinen Lieblingen zählt, manche heitere Stunde, so daß es mit Freuden die G.legenheit erfassen wird, auch ihnen, wie den Herren **Baudius** und **Neger** einen Beweis seiner vollen Theilnahme zu geben. Nach dem Programm läßt sich ein sehr genußreicher Abend erwarten.

Diesem Programme zufolge werden wir die Fräulein **Anschtz**, **Eberius** und **Johanne Wagner** hören können, deren von mehreren Seiten her rühmend erwähnt wird. Zugleich kann versichert werden, daß Herr **Beckmann** aus Berlin bestimmt eintreffen und den durch ihn so bekannt gewordenen **Nante** uns vorführen wird. Daß unser **Berthold** und **Ballmann**, die auch fernerhin die unstigen bleiben, Alles aufbieten werden, um diese Darstellung im Gebiete der Komik zu einer vorzüglichen zu machen, welche nicht, wie es jüngst von Andern geschah, zum Verdrusse gekaufchter Zuschauer aus diesem Gebiete geführt werden wird,

versteht sich bei dem, der die Sinnesweise dieser Künstler kennt, wohl von selbst. Wir wünschen unsern beiden braven Mitbürgern zu ihrem Unternehmen herzlich Glück und hoffen, daß das Publicum ihnen die Theilnahme, welche sie so sehr verdienen, nicht versagen werde.

3.

Anti-Antibarbarus.

In der am 13. d. M. ausgegebenen Nummer des Tagesblattes erklärt ein solider Mann „im Auftrage vieler solider Männer“ den unschuldigen Bärten offenen Krieg. Er theilt die Menschheit männlichen Geschlechts in zwei große Classen: in Barbaren, d. h. Leute, welche Bärte tragen, und Cultivirte oder Solide, die sie abschneiden. Die Erstern werden auch Enthustasten und Schwärmer genannt. Warum nicht auch Demagogen und Staatsgefährliche? Wie schmeichelt sich für jene Insulaner, die sich das Barthaar lieber ganz ausraufen und sich dadurch zur höchsten Stufe der Cultur emporschwingen und für die Barbier, als den thätigen Beförderern echter Solidität! O ihr gerühmten Gelehrten, euer gepriesenes Schönheitsgefühl wird heute, am 13. Mai 1844, zur Lüge! Ihr trugt Bärte und fandet es nicht unschön, nicht unsolid!